

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 36 (1958)
Heft: [4]

Artikel: Ein bedeutendes Werk
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Klaus, der durch sein Gebet das Vaterland vor Krieg und Zerstörung gerettet hat, und wir müssen mit den Pilgerscharen von Lourdes einen Gebetssturm erheben zu Maria von der immerwährenden Hilfe.

Tief gerührt durch das treffliche Kanzelwort empfing die Menge den bischöflichen Segen und nach der Vesper den eucharistischen Segen.

P. Pius

Ein bedeutendes Werk *

Augustin Keller hat in der berüchtigten Rede, die den Auftakt zur Aufhebung der aargauischen Klöster bildete, die Behauptung gewagt, es gebe bekanntlich in der ganzen Schweiz kein primitiveres Gebiet als das Schwarzbubenland. Für diese Volksverdummung, Bildungsarmut und Kulturlosigkeit seien die beiden Klöster Mariastein und Dornach haftbar. Und dann kam das geflügelte Wort: «Denn wo der Schatten eines Mönches hinfällt, wächst hundert Jahre kein Gras mehr.» Erspare Dir, lieber Leser, jede Entzündung! Ein mitleidiges Lächeln ist hier mehr am Platz. Womit haben sich denn unsere Staatsbibliotheken und Stadtarchive und das Landesmuseum bereichert, wenn nicht eben mit den achtunggebietenden Schätzen jener Klöster, die man im Namen der Kultur glaubte aufheben zu müssen. Eine ungewollte Apologie stellt auch der von Dr. G. Loertscher herausgegebene 3. Band «Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn», umfassend die Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck, dar. Denn die kunsthistorische Ausbeute von Dornach, Beinwil-Mariastein füllt gerade einen Viertel des Bandes. Der verehrte Verfasser wählte darum als Einbandvignette das Stifterwappen unseres Klosters. Wer näheren Aufschluß wünscht über die Kulturarbeit unseres Gotteshauses, greife zu diesem stattlichen Band. Was nur irgendwie erreichbar war, wurde mit beispielhafter Gründlichkeit photographiert, skizziert, auf Herkunft, stilistische Eigenart und Qualität geprüft und beschrieben. Besonders wertvoll sind u. a. auch die Schnitte und Grundrisse der Kirchen, Kapellen und Klostergebäude. Soweit als es überhaupt geschehen konnte, wurde auch der abgewanderte Besitz erfaßt, so daß sich ein ziemlich umfassendes Bild des klösterlichen Kulturschaffens ergibt. Nur der Eingeweihte kann ermessen, was für eine Unsumme an aufreibendster Kleinarbeit hinter einem solchen Werk steht.

Wir danken Herrn Dr. G. Loertscher, der unsern Lesern übrigens als vortrefflicher Zeichner bereits bestens bekannt ist, von Herzen für die warmherzige Sympathie, die er unserm Kloster bekundet hat und wünschen seinen weiteren Arbeiten und verdienstvollen Bestrebungen vollen Erfolg. Unser Dank gilt selbstverständlich auch dem ganzen Stab seiner treuen Mitarbeiter.

P. Vinzenz

* Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn. Band III, Die Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck, von Gottlieb Loertscher. Mit 465 Abbildungen. Birkhäuser Verlag, Basel, 1957.